

So viel SED steckt in Thüringens Linkspartei

# DIE STASI-GEENOSSEN DES BODO RAMMELOW

Von N. HARBUSCH u. H. KASCHA



Erfurt - Wird mit Bodo Ramelow (58, Foto) in Thüringen erstmals ein Politiker der SED-Nachfolgepartei DIE LINKE in einer rot-rot-grünen Landesregierung Ministerpräsident? Für DDR-Bürgerrechtler Rainer Eppelmann wäre das „unhygienisch und unmoralisch“. BILD machte den Check: Wie viel Stasi steckt in der Fraktion der Linkspartei? Das sind die Stasi-Genossen von Bodo Ramelow.



## Frank Kuschel (53)

Der Abgeordnete Kuschel spitzelte als „IM Fritz Kaiser“ ab 1987 für die Stasi. Das Ministerium für Staatssicherheit bescheinigte ihm: Kuschel ist „bereit, Personen vorbehaltlos zu belasten“. Der Landtag beschloss 2006: „Kuschel ist unwürdig, dem Parlament anzugehören.“ Heute muss er eingestehen: Menschen mit seiner politischen Biografie kommen für ein Ministeramt nicht infrage.



## Ina Leukefeld (59)

Die Abgeordnete wurde von der Stasi als „IM Sonia“ geführt. Leukefeld war Mitarbeiterin der SED-Kreisleitung Suhl. Sie arbeitete in den 80er-Jahren bei der politischen Kriminalpolizei, lieferte der Stasi



## André Blechschmidt (57)

Der Parlamentarische Geschäftsführer der Linkspartei war als Inoffizieller Mitarbeiter der Staatssicherheit bei der Hauptverwaltung Aufklärung registriert. Seine Stasi-Akte ist verschwunden. Auf die Frage von BILD, ob die DDR ein Unrechtsstaat war, antwortet er: „Das müssen die Historiker entscheiden.“ Immerhin: Der ehemalige Stasi-Mitarbeiter räumt ein, dass Menschen gelitten haben.



## Tilo Kummer (56)

Als Paradesoldat diente Kummer in der DDR freiwillig drei Jahre im Stasi-Wachregiment „Felix Dzierzynski“. Ist die DDR ein Unrechts-

rechtsstaat? Kummer: „Der Begriff ist thematisch nicht definiert.“ Fakt sei aber, dass es viel Unrecht gab.